

# Stadt Bad Herrenalb

Abteilung: HuB

Sitzungsvorlage Nr. 224 /2016

Sachbearbeiter: Johannes Kopp

An den Gemeinderat bzw. die Ausschüsse	Sitzung am	öffentlich	nicht öffentlich	Zur Beschlussfassung	Zur Vorberatung	Zur Kenntnis
Gemeinderat	26.10.2016	x			x	
Technischer Ausschuss						

## Vorberatung: Einrichtung einer Waldkindergartengruppe

### Beschlussantrag:

Der Gemeinderat berät darüber, ob der bestehende Arbeitskreis „Kindergarten“ mit der Konzeption einer Waldkindergarten-Gruppe (Konzeption, Standort, Finanzierung) beauftragt wird.

### Sachverhalt:

Bei der letzten Überprüfung des Kindergartenbedarfsplans 2016/2017 wurde festgestellt, dass bis Ende des kommenden Kindergartenjahres 2016/17 die Kindertagesstätte Kinderhaus Regenbogen vollständig belegt sein wird. Um der anhaltend hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen gerecht zu werden, fand Anfang Oktober ein Ortstermin mit Frau Schilling vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg statt um die eventuelle Einrichtung einer weiteren Gruppe vorzubereiten.

Bis Ende des Jahres werden voraussichtlich alle derzeit vorhandenen Räumlichkeiten ausgeschöpft sein.

Nach wie vor ist in Bad Herrenalb ein leichter Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen. Die Geburtenzahl bleibt in Bad Herrenalb weiterhin auf hohem Niveau. Im kommenden Jahr werden eventuell weitere Flüchtlinge/Flüchtlingfamilien im Rahmen der sog. „Anschlussunterbringung“ durch den Landkreis nach Bad Herrenalb zugewiesen.

Die Verwaltung sieht es daher als wichtige Aufgabe an, weitere Kinderbetreuungsplätze, ggf. auch kurzfristig zu schaffen. Zusätzliche Kapazitäten könnten durch einen Erweiterungsbau/Anbau bzw. Neubau eines Kindergartens mittelfristig oder durch eine weitere kreative Alternative kurzfristig geschaffen werden.

Anfang August kam Frau Janicek auf die Stadtverwaltung zu mit der Idee eine Waldkindergarten-Gruppe in Bad Herrenalb einzurichten. Sie kennt auch zwei Erzieherinnen, welche bereits über einschlägige pädagogische Erfahrungen im Umgang mit Kindern in der Natur verfügen. Ein Waldkindergarten ist eine Einrichtung, in der Kinder sich ganzjährig hauptsächlich im Freien aufhalten können. Spielen, Entdecken und Lernen meist ohne vorgefertigtes Spielzeug.

Kinder können den Spiel- und Lebensraum „Natur“ eigenständig erforschen, Tiere beobachten, Wind und Wetter spüren und spielend die Natur begreifen. Die Bewegungsfreude wird unterstützt und Körpererfahrung geschult, denn Bewegung und Lernen sind stark miteinander verknüpft. Von den Erzieherinnen werden sie dabei begleitet, beobachtet, unterstützt und auf die Schule vorbereitet. Im Kindergarten ohne Wände hält sich die Gruppe meist an verschiedenen Plätzen im Wald auf.

Für extreme Witterungsbedingungen, die einen Aufenthalt im Freien erschweren oder nicht möglich machen, sollte eine beheizbare Schutzunterkunft zur Verfügung stehen.

Verschiedene denkbare Orte wurden von Frau Janicek schon mit dem Förster Eberhardt besprochen. Ein denkbarer „Standort“ für eine Waldkindergarten-Gruppe in Bad Herrenalb Neusatz wäre das Waldgebiet um die „Neusatzer Pfütze“. Dort hätten die Kinder bei sehr schlechten Wetterverhältnissen eine Rückzugsmöglichkeit und eine Toilette.

Der Waldkindergarten könnte nach Auffassung der Interessengemeinschaft WaldKinderGarten zunächst mit einer Gruppe von bis zu 11 Kindern und einer Betreuungszeit von 6,5 Stunden pro Tag beginnen. Aus Sicht der Verwaltung ist dies jedoch dahingehend problematisch, dass arbeitsrechtlich nach 6 Stunden Arbeit eine Pause von mindestens 30 Minuten eingehalten werden muss. Somit würde wie von der IG WaldKinderGarten vorgeschlagen die Gruppe nicht von zwei sondern mindestens drei pädagogischen Fachkräften betreut werden. Das Finden von geeignetem Personal ist eine Grundvoraussetzung zur Einrichtung einer solchen Kindergarten-Gruppe. Es ist keine spezielle zusätzliche Ausbildung für die Arbeit in einem Waldkindergarten notwendig, aber natürlich müssen die Erzieherinnen/Erzieher eine Liebe zur Natur mitbringen. Auch die Zusammenarbeit mit den bestehenden Einrichtungen wäre wichtig.

Nach dem Kindertagesstätten-Gesetz müssen freie Träger (z. B. ein Verein oder auch kirchliche Träger) von Kindergärten von der Stadt mit mindestens 63% der Betriebsaufwendungen bezuschusst werden. Hinzu kommen Zuschüsse auf Verwaltungskosten. Berücksichtigt werden muss, dass die Stadt ihrerseits wiederum Landeszuschüsse bekommt, wenn der Waldkindergarten in die städtische Bedarfsplanung aufgenommen wird. Hinzu kämen Ausgleichszahlungen für auswärtige Kinder, die den Waldkindergarten besuchen.

Denkbar wäre auch eine Angliederung der Waldkindergarten-Gruppe an einen bestehenden städtischen Kindergarten. Über die pädagogischen Ziele, das Betreuungskonzept, die Trägerschaft und Finanzierung der Einrichtung würde der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden, wenn vom Gemeinderat die grundsätzliche Bereitschaft zur Einrichtung einer Waldkindergarten-Gruppe bestehen sollte.

Nach Rücksprache mit Herrn Förster Eberhardt würde der Forst die Einrichtung eines Waldkindergartens begrüßen, jedoch dem Kindergarten nicht unterstützend zur Seite stehen. Mit den Jagdpächtern der Jagdpachten müsste ein erstes Abstimmungsgespräch stattfinden.

Weiter wäre auch mit dem Land zu klären welche Waldflächen genutzt werden dürfen, da in Bad Herrenalb wie bei der Waldbegehung berichtet doch ein sehr hoher Anteil des Waldes Staatswald ist.

Sollte der Gemeinderat der Einrichtung eines Waldkindergartens offen gegenüber stehen, sollte sich zunächst der bereits bestehende Arbeitskreis „Kindergarten“ mit der Erstellung eines Konzeptes, der Standortfrage und der Finanzierung auseinandersetzen und dem Gemeinderat eine Empfehlung aussprechen.

Bad Herrenalb, den 18.10.2016



Norbert Mai  
Bürgermeister

Anlagen:  
Protokoll Interessengemeinschaft WaldKinderGarten vom 16.08.2016

# **Protokoll Sitzung Interessengemeinschaft WaldKinderGarten BH vom 16.08.2016**

## **Warum Waldkindergarten?**

Bad Herrenalb und der bestehende Kindergarten bieten mit ihrer Waldnähe und den Bachläufen eine perfekte Umgebung für einen Waldkindergarten.

Der Aufenthalt in der Natur fördert bei Kindern Kreativität, Phantasie, Motorik, Sprache, Konfliktlösung, Verständnis für Zusammenhänge in der Natur und stärkt das Immunsystem.

Die Stadt Bad Herrenalb würde mit dem Waldkonzept Familien mit kleinen Kindern ein alternatives, attraktives Betreuungsangebot anbieten.

Waldkindergärten oder Waldgruppen sind eine kostengünstige Erweiterung der bestehenden Betreuungsplätze.

Innerhalb eines Monats meldeten sich 11 Familien aus Herrenalb, Neusatz und Rotensol, die Interesse an einer Waldbetreuung für ihre Kinder hatten bei Frau Alrune Janicek.

## **Mögliche Formen des Waldkindergartens**

Reiner Waldkindergarten: ganzjähriger Aufenthalt im Freien (in der Regel mit verlängerter Öffnungszeit von 7:30 – 14:00) mit Schutzunterkunft für Extremwetterlagen in Form eines Bauwagens, Blockhütte o. Ä.

Waldgruppe an örtlichen Kindergarten angeschlossen: Ganztagesbetreuung möglich (Vormittag im Wald, Nachmittag in der Regeleinrichtung). Dafür müssen Räumlichkeiten/Schlafmöglichkeiten im Kinderhaus zu Verfügung stehen.

## Gruppen

15-20 Kinder von 3-6 Jahren

2 Fachkräfte

1 Ergänzungskraft (Bufdi, FSJ)

25-35 Stunden Betreuungszeit pro Woche

## Rahmenbedingungen

Waldgebiete, interessantes Terrain (Bach, Wald, Wiese, evt. Tiere wie Bienen, Ziegen, Hühner) mit dem zuständigen Förster besprechen. Die Aufenthaltsbereiche für die Waldgruppe müssen etwas intensiver gesichtet und gepflegt werden.

Sowohl Staatswald als auch Stadtwald können genutzt werden. Bei Privatwald ist ein Waldnutzungsvertrag / Gestattungsvertrag nötig.

### Gebietsvorschläge für einen Waldkindergarten:

(bei Revierleiter Herrn Eberhardt schon angefragt)

- Südhang Dobeltal, Bereiche um den Lehrbienenstand, Wiese der Ziegenzüchter (viel Sonne, zentrale Lage, gute Parkmöglichkeit/Erreichbarkeit, über den Imkerverein evt. Notunterkunft mit sanitären Anlagen zu nutzen)
- Kinderhaus Regenbogen mit Dobelbach, angrenzenden Wiesen/Wald evt. Region um Wildgehege, Kneippanlage (gute Parkmöglichkeit/Erreichbarkeit, sanitäre Anlagen/Schutzunterkunft im Kindergarten)
- "Neusatzer Pfütze" und angrenzendes Waldgebiet (sanitäre Einrichtung/Notunterkunft vorhanden, Parkmöglichkeit)
- Bernbach beim Sportplatz/Festhalle
- unteres Gaistal (noch nicht mit Revierleiter Herrn Kienzle abgesprochen)

Haftpflichtversicherung für den Träger notwendig

Betriebslaubnis

Schutzunterkunft beheizt (Abnahme durch Brandschutzbehörde, evt. Bauantrag notwendig), Bauwagen gut gesichert gegen Vandalismus, in Nähe zu öffentlichem Gehweg/Straße/Parkplatz

sanitäre Einrichtungen (Komposttoiletten) nötig, örtliches Gesundheitsamt mit einbinden

### **Anschaffungen**

Beförderungsmittel (Bollerwagen), Hängematten, Isomatten, Erste Hilfe-Koffer, Notfallhandy, Werkzeug (Hammer, Säge, Schnitzmesser, Schaufeln, Eimer), Wasserkanister, Bauwagen / Container / Hütte

### **Laufende Kosten**

Gehälter Erzieher: TVÖD (angelehnt)

Wartungskosten

Versicherungen